

Tätigkeitsbericht SoSe 2024

Referat: Frauen*, Gleichbehandlung und Queer

Referentin: Daniela Hackl

Sachbearbeiterin: Carina Fritz

Laufende Arbeit:

Auch in diesem Semester fanden wöchentliche referatsinterne Jour fixe statt. Beratungen finden per Mail oder persönlich statt. Fixe Beratungszeiten gab es auch in diesem Semester zwei Mal pro Woche (Mittwoch 14:00-16:00, Donnerstag 10:00-12:00). Als Referat beteiligen wir uns auch allgemein an der Arbeit der ÖH, Sitzungen und Projekten. Wir haben uns bemüht den Kontakt zu anderen Hochschulen zu pflegen (bspw. im Austausch zu kostenlosen Menstruationsartikeln). Wir haben uns aber auch laufend mit anderen Gruppen und Initiativen in Innsbruck vernetzt, die in den gesellschaftspolitischen Schwerpunkten unseres Referats tätig sind, wie etwa die Frauen*Vernetzung.

Feber

Wegen der Semesterferien war es etwas ruhiger in unserem Referat. Wir haben Beratungen abgehalten und das kommende Semester und im März und April stattfindende Workshops vorbereitet. Mit der Frauen*Vernetzung waren wir auch mit Vorbereitungen zum feministischen Aktionstag am 08. März beschäftigt.

März

Als Vertreter_innen der ÖH haben wir für den Weltfrauen*tag am 08. März eine Posterausstellung organisiert, wo wir verschiedene Statements auf Plakate gedruckt haben sowie auf Fakten rund um geschlechterbasierte Gewalt aufmerksam gemacht haben. Am 11. März waren wir bei der Frauen- und Gleichstellungenenquete vom Land Tirol, wo wir verschiedene Expert_innen hören und uns austauschen konnten. Am 14. März fand ein feministischer Workshop mit unzensiert!, geschlossen für FLINTA-Personen, statt. Der Workshop war ein voller Erfolg und wir konnten einen schönen und sicheren Space für die Teilnehmenden schaffen.

April

Anlässlich des Internationalen Tags gegen Rassismus, der jährlich am 21. März stattfindet, haben wir am 09. April einen Anti-Diskriminierungsworkshop veranstaltet. So konnten sich Studierende in Sachen Anti-Rassismus, in einem gesellschaftlichen aber auch bildungs- und hochschulpolitischen Kontext weiterbilden, reflektieren und austauschen.

Weil wir uns auch über unsere Referatszuständigkeiten hinaus bestmöglich in die hochschulpolitische Arbeit der ÖH einbringen und unsere Kolleg_innen unterstützen wollen, hat unsere Referentin sich sehr in der Organisation der Podiumsdiskussion zu den Innsbrucker Gemeinderatswahlen vom 14. April eingebracht. Die Podiumsdiskussion fand am 10. April statt und war ein großer Erfolg, da sie mit über 600 Besucher_innen das Audimax über seine Kapazitäten hinaus füllte.

Als es dann mit Mitte April ruhiger war mit Veranstaltungen, haben wir uns auf längerfristige Projekte, wie beispielsweise kostenlose Menstruationsartikel an der Uni, konzentriert. Wir haben ein Konzept zu gendersensibler Uni (enthält Menstruationsartikel, genderneutrale Toiletten und freie Pronomenwahl), das wir bereits im letzten Semester bei der Uni abgegeben haben, erneuert und uns mit anderen Hochschulen, wie etwa der MCI ÖH, zu Menstruationsartikeln ausgetauscht.

Mai

Im Mai haben wir gemeinsam mit dem Projekt Venus, das auf uns zugekommen ist, ein kleines Pilotprojekt für kostenlose Menstruationsartikel für den Juni vorbereitet, worüber wir auch Vizerektor Mathes informierten. Rektorin Sexl hat sich ebenfalls über unsere Initiative erfreut gezeigt. Wir haben auch mit der Planung einer Veranstaltung, einem Queer Brunch, für den Pride-Monat Juni begonnen.

Wir haben begonnen, die Europäische Bürger_inneninitiative für sichere Schwangerschaftsabbrüche in Europa zu unterstützen und auf Engagement einer Studierenden auch verschiedene Materialien bestellt, die wir laufend an Unistandorten verteilen. Wir sind weiterhin in Kontakt mit der Studierenden sowie mit Pro Choice, um zu einem späteren Zeitpunkt auf der Uni eine Aktion zu realisieren.

Am 22.05. waren wir bei der Ausstellungseröffnung „Wege zur Gleichbehandlung der Gleichbehandlungsanwaltschaft im Volkskunstmuseum. Hier haben wir überlegt, bei Semesterbeginn bzw. Ende der Ausstellung eventuell eine Führung zu machen.

Juni

Am 03. Juni hat das Pilotprojekt kostenlose Menstruationsartikel mit dem Projekt Venus gestartet. Die Bilanz ist sehr positiv und die Studierenden nehmen das Angebot gut an und freuen sich sichtlich. Das haben wir dem für Finanzen und Infrastruktur zuständigen Vizerektor Mathes ebenfalls bei einem Termin am 20. Juni weitergeleitet, woraufhin wir die mündliche Zusage bekamen, dass nun einmal für drei Jahre kostenlose Menstruationsartikel an der Uni geben soll, wofür sich das Vizerektorat kümmern wird.

Am 20. Juni hat dann unser zweiter Queer-Brunch während dem Studienjahr im SOFA-Raum stattgefunden und war wieder ein voller Erfolg. Wir bekamen viele positive Rückmeldungen von den Teilnehmenden und sehen klar den Bedarf solcher Räume und Safe(r) Spaces an unserer Uni.

Ausblick:

Wir haben bereits einige Ideen für das nächste Semester, auch weil wir im vergangenen Semester einige Kontakte knüpfen könnten, die für eine weitere Zusammenarbeit passend erscheinen. Dazu gehören die Volksbegehren zu Schwangerschaftsabbrüchen sowie zu kostenlosen Menstruationsartikeln an der Uni. Hier haben wir uns jeweils vorgenommen mit Aktionen an der Uni auf die Wichtigkeit dieser beiden Initiativen aufmerksam zu machen. Auch im Zuge der Ausstellung der Gleichbehandlungsanwaltschaft könnte sich eine gemeinsame Ausstellungsbesichtigung anbieten. Auf jeden Fall wird es auch im nächsten Semester wieder einen Queer Brunch geben. Ein großer Fokus unserer Arbeit bleibt natürlich die Beratung und Unterstützung der Studierenden.

Besonders freuen wir uns als Ausblick über die – bisher mündliche – Zusage des Vizerektorats für drei Jahre kostenlose Menstruationsartikel an der Uni Innsbruck zu implementieren.